

Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung
Herausgeber: Pro Senectute Schweiz
Band: 67 (1989)
Heft: 1

Buchbesprechung: Für Sie gelesen

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

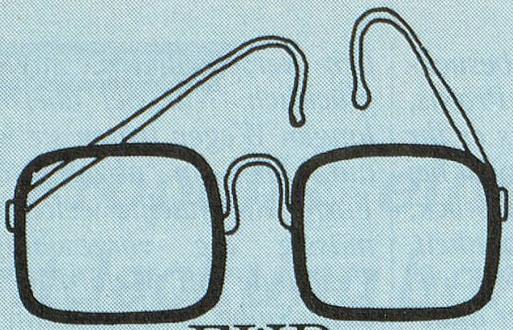
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



FÜR SIE GELESEN

Willy Willowitsch

Heiter währt am längsten

(Hestia Verlag GmbH,
Bayreuth, 334 S.,
Fr. 33.10)

Zu Anfang des Jahres hat der Volksschauspieler und Komiker aus Köln seinen 80. Geburtstag gefeiert. Auch seine Memoiren sind zu diesem Anlass erschienen. Natürlich sind es nicht bloss Memoiren wie die eines gewöhnlichen Stars, dafür bürgt schon der Name Willy Willowitsch. Neben Erinnerungen aus der Theater-, Film- und Fernsehwelt, die er mit unverwüstlichem Humor und unverwechselbarem Augenzwinkern zum besten gibt, vermittelt Willowitsch auch ein Stück Volkstheatergeschichte: Seine Familie ist ja schliesslich seit 150 Jahren «im Geschäft». Vom Grossvater über den Vater, auf Onkel und Tanten und schliesslich auch auf seine Kinder hat sich der Theaterbazillus vererbt. Dass es dabei in jeder Generation neben den Erfolgen auch immer wieder einmal Krisen gab, die Dynastie der Willowitschs sich gegen Kriegs- oder Inflationswirren zu behaupten hatte, davon weiss der Jubilar aus eigener Erfahrung zu berichten. Doch immer wieder siegte der Bazillus, hob der Vorhang sich, jubelten die Zuschauer. Dankbar ist der Jubilar denn auch für dieses sein Leben, in dem er sich für «sein» Theater und fürs Überleben seines Erbes mit aller Kraft einsetzte. Dankbar aber erzeugte sich auch sein Publikum, seine Stadt Köln, die ihrem grossen Sohn 1988 das Ehrenbürgerrecht verliehen hat.

ems



Barbara Seuffert

Wohlauf in Gottes schöne Welt

Vergnügte Urlaubsgeschichten
(Friedrich Bahn Verlag Konstanz,
119 S., Fr. 14.80)

Was eine reiselustige Pfarrersfamilie mit vier Kindern auf ihren Ferienreisen in die verschiedensten europäischen Länder erlebt, liest sich tatsächlich mit dem grössten Vergnügen. Frau Pfarrer selber hat zur Feder gegriffen, um allerlei kleine und grosse Abenteuer festzuhalten. Sie tut's auf eine so nette Art, dass der alte Reisebus, der stets wohldokumentierte Pfarrherr und die lebhafte Kinderschar im Schlepptau von Seite zu Seite sympathischer werden und ihre Erlebnisse nicht bloss zufällig eigene Reiseerfahrungen in Erinnerung rufen. Ein Buch deshalb so recht zum Schmunzeln und Lachen. Zu empfehlen ist es darüber hinaus auch wegen seiner grossen Druckschrift.

ems

Vico Torrianis

Nudelfestival

Seine 100 besten
Rezepte.

(Delphin Verlag,
München,
192 S., Fr. 20.50)



Für alle Liebhaberinnen und Liebhaber der italienischen Küche und insbesondere für Pasta-Ver(z)ehrer hat Showmaster Vico Torriani die Deckel seiner Kochtöpfe gelüftet. Was da alles brodelt und dann auf Platten gehäuft zu Tisch gebracht werden kann, lässt das Wasser im Mund bereits beim Lesen zusammenlaufen. Von Lasagne über Spaghetti bis hin zu Tagliolini findet sich Köstliches, mal ganz bescheiden «nach Art des Hauses», dann wieder in wagemutigen Kombinationen. Natürlich serviert uns Vico Torriani seine Künste keineswegs trocken, sondern angereichert auch mit den entsprechenden Saucen oder als zünftige Minestra. Und damit auch der Neuling gleich Bescheid weiss, finden sich im sehr hübsch gestalteten Buch zudem eine Geschichte der Pasta, genaue Anweisungen zum Kochen der Teigwaren, ja sogar wie Spaghetti auf klassische Art gegessen werden müssen, doziert der Meister des Kochlöffels. Die lustigen Illustrationen stammen von Irmtraut Teltau. Also denn: Buon appetito!

ems

der einen kleinen Koffer
mit eingeschlossenen
und die Pfeile sind zu einer
seinen Pfeil und n
der ein Pfeil verlor

Imre Kusztrich
**Haustiere
helfen heilen**
(Ariston Verlag, Genf,
220 S., Fr. 33.—)



Erstaunliche Zusammenhänge haben Mediziner und Psychologen entdeckt: Menschen mit passenden Haustieren haben eine widerstandsfähigere Gesundheit, genesen besser von Erkrankungen, sind ausgeglichener, zufriedener und umgänglicher. Sie sollen sogar bessere Ehen führen. Der Autor geht in diesem Buch auf die wissenschaftlichen Untersuchungen ein, die beweisen, dass ein Haustier ein wirksames Mittel gegen den Herzinfarkt ist. Dabei wird das Tier nicht bloss als Mittel, sondern seiner Art und seinem Wesen gerecht dargestellt. zk

Stefan Békeffy
**Der Hund, der
Herr Bozzi hieß**
(Fischer Taschenbuch
Verlag, 160 S.,
Fr. 9.80)



Eine im wahrsten Sinne des Wortes zauberhafte Geschichte erzählt der ungarische Autor: Wie der böse Anwalt Bozzi in New York eine Hausgemeinschaft eingewanderter Neapolitaner schikaniert und für sein übles Verhalten in einen hässlichen Strassenkoter verwandelt wird. Wie er nun aber zum ersten Mal im Leben auch Liebe und Zuneigung erfährt durch einen kleinen Buben, wie er durch ihn auch wieder zum Menschen wird. Dieses Buch – es ist mit Peter Ustinov in der Rolle des Anwalts verfilmt worden – ist ein reines Lesevergnügen, denn hinter dem märchenhaften Geschehen verbirgt sich mehr als nur ein Histörchen. Békeffy lässt eine ganze Welt erstehen, die aus dem Italienviertel der Grossstadt hinausweist ins Allgemeingültige. ems

Bestellcoupon

ZL 189

Einsenden an: «Zeitlupe», Bücherbestellung,
Postfach, 8027 Zürich

- | | |
|---|-----------|
| — Ex. Willy Willowitsch
Heiter währt am längsten | Fr. 33.10 |
| — Ex. Barbara Seuffert
Wohlauf in Gottes schöne Welt | Fr. 14.80 |
| — Ex. Vico Torrianis
Nudelfestival | Fr. 20.50 |
| — Ex. Imre Kusztrich
Haustiere helfen heilen | Fr. 33.— |
| — Ex. Stefan Békeffy
Der Hund, der Herr Bozzi hieß | Fr. 9.80 |
| — Ex. Heier Lämmli
Klassezämekunft | Fr. 29.80 |

(Keine Ansichtssendungen, bitte weder Bargeld noch Briefmarken senden.)

Frau / Frl. / Herrn _____

Vorname _____

Strasse / Nr. _____

PLZ / Ort _____

Die Auslieferung erfolgt mit Rechnung durch
Impressum Buchservice Dietikon.



Heier Lämmli (Hrsg.)
Klassezämekunft
Das Buch zum Film.
(Friedrich Reinhardt
Verlag, Basel,
128 Seiten, Fr. 29.80)

Da sind sie alle zusammen zwischen zwei Buchdeckeln, die Schweizer Schauspieler aus «Klassezämekunft», und wir können in aller Ruhe den so viel schon beschriebenen und bereiteten Film gleichen Namens mit ihnen zusammen nochmals Revue passieren lassen. Alle werden mit einem kurzen Porträt vorgestellt, das die wichtigsten Stationen ihrer Künstlerlaufbahn beinhaltet und auch im Bild festhält. Natürlich kommt auch «Klassezämekunft» selber zum Zuge: Die inhaltliche Zusammenfassung des zum Krimi werdenden Klassentreffens ist mit vielen Szenenfotos angereichert. Dazu erfahren wir allerhand Wissenswertes über das Entstehen des Streifens.